

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde
Band: 82 (2008)

Artikel: Tannhupper und Leelifotzel : Sagen der Nachbarn am Hochrhein
Autor: Fasolin, Werner / Fricker, Traugott / Müller, Albin
Kapitel: Ottwangen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dinkelberg

85 S wildi Heer am Siibebannstai

Ottwangen

Ä Buur vo Ottwange isch emol vo Lörrach uff Ottwange zruck. Um d Mitternacht isch er uff de Metzelhöchi bim Siebebannstai aako. Vor Zitte sin dört an sellem Grenzstai die Gemarkige vo Stette, Lörrach, Brombach, Inzlinge, Hagebach, Eichsel-Adelhuuse und Ottwange-Rapperswyher uffenandgstoosse. Wil de Ma mied gsi isch, isch er aneghockt und het sich usgrüet.

Wien er dann eso do ghockt isch und vor sich aane sinniert het, het er usem Wald use scho vo widdem Hünd belle höre. Und wie des Getöse nöcher ko isch, het er au ghört, wie öbber no «Hussa» rieht. De Ma het sich hinter me Baum versteckt – er het jo idd gwüsst, wa de Lärm soll! Uff s Mol isch ä wilde Eber anem verbeigschosse. Und sellem hindedri ä Jagdgesellschaft. Die hän immerzue «Hossassa» und «Hurraho» gruefe. Vorneweg isch ä griene Jäger uffeme schwarze Ross gridde. «Wa für ä prächtigi Sau», hett de Ma denkt und isch – vom Jagdfieber packt – dere Gsellschaft hindenoch grennt. Wo ner aber dem griene Ridder z noch ko isch, hett sich selle umdrüllt und ihn mit ganz finschderem Blick aglüegt.

De Ma hett Angscht kriegt und isch zruckgwiche – und von einem Moment uuf de ander isch die ganzi Jagdgesellschaft niene me gsi. «Die ridde aber schnell!», het de Ma sich verwundert denkt.

Nach dem Ereignis isch er heimgange. Dört hett er no s Vee versorgt und isch denoch ins Bett gange. Um d Mitternacht isch er aber plötzlich uffgwacht. Aber idd vom helle Mond! Am Fenschder isch riisegross de grien Ridder gstande. De het ihm uff s Mol ä Bündel mit no blüedige Knoche in d Kammer inegworfe und zue nem gsait: «Du hesch eus helfe jage – so hilf eus denn au nage!» De Ma isch kriedebleich gworde und hett die ganzi Nacht kei Rue gha. Zwoi Dag isch er vor sich ane gsiecht. Am dridde Dag war er dood! Lönt euch des ä Warnig si: Hietet euch vor em wilde Heer!